Der Landrat

Landkreis Konstanz

Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Hauptamt	18.11.2017	**2017/277**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	04.12.2017

Tagesordnungspunkt 2

Digitalisierungsoffensive - Strategie zur Umsetzung auf der Ebene des Landratsamtes - Abstimmung und Einbeziehung/Kooperation mit den Städten und Gemeinden

Beschlussvorschlag

1. **Die Verwaltung wird unter Bezugnahme auf die Beschlussfassung am 23.10.2017 im Kreistag beauftragt, die für das Projekt „Digitalisierungsoffensive“ erforderlichen zwei neuen Mitarbeiter einzustellen und die entsprechenden personellen Ressourcen in Höhe von 84.400 € im Haushalt 2018 einzuplanen.**
2. **Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, im ersten Halbjahr 2018 ein Digitalisierungskonzept für den Landkreis Konstanz zu erarbeiten und dem Kreistag zur Diskussion und Entscheidung vorzulegen. Die kalkulierten Projektmittel (Sachkosten) für das nächste Jahr in Höhe von 150.000 € sind im Haushalt 2018 einzuplanen.**

Sachverhalt

Der zugrunde liegende Sachverhalt wurde in der Sitzung des Verwaltungs-und Finanzausschusses am 9. Oktober sowie im Kreistag am 23. Oktober eingehend erörtert. Der Kreistag hat dazu am 23. Oktober folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 1

Die Beschlussfassung über die notwendigen Maßnahmen und Projekte im Rahmen der „Digitalisierungsoffensive“ sowie die Aufnahme der erforderlichen finanziellen und personellen Ressourcen in die Haushalte 2018 ff. wird vertagt; die weitere Beratung darüber erfolgt in der nächsten Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 04.12.2017.

Beschluss 2

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Digitalisierungsoffensive“ zum 01.01.2018 zu starten.*
2. *Eine Abstimmung/Kooperation mit den Städten und Gemeinden ist anzustreben. Die Bildung einer entsprechenden interkommunalen Arbeitsgruppe „Digitalisierungsstrategie“ wird deshalb begrüßt. Im Rahmen der vorgesehenen Unterrichtung des Ausschusses wird auch über die Ergebnisse aus dieser Arbeitsgruppe berichtet.*
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, sich für eines der "Leuchtturmprojekte" im Rahmen des Förderprogramms "Digitale Zukunftskommune@bw" des Innenministeriums Baden-Württemberg zu bewerben.*

In den bisherigen Darstellungen in den Kreisgremien wurde der Themenkomplex Digitalisierungsoffensive und Ergebnis der Organisationsentwicklung im Hauptamt zusammengefasst dargestellt. Dies hat die qualifizierte Beratung der vom Gutachter und von der Verwaltung für notwendig erachteten personellen und sächlichen Ressourcen erschwert.

Der Kreistag hat sich grundsätzlich einstimmig für das Projekt Digitalisierungsoffensive und die unmittelbar damit zusammenhängenden Aktivitäten ausgesprochen. Deshalb wird im Folgenden zunächst nur auf die für die Digitalisierungsoffensive notwendigen personellen und sächlichen Ressourcen eingegangen. Die Ergebnisse der Organisationsentwicklung im Hauptamt werden im Zuge der Beratung zum Gesamthaushalt detailliert dargestellt.

Der Landrat hat – wie bereits angekündigt – zum 1. Dezember 2017 eine Stabstelle für Digitalisierung bei sich geschaffen. Leiter der Stabstelle ist in Personalunion der Hauptamtsleiter, Herr Günther Lieby, dessen Stellvertreter der Leiter der IT-Abteilung, Herr Uwe Ladwig. Von dort aus wird der gesamte Themenkomplex Digitalisierung strategisch aufgesetzt und gesteuert.

Der Landkreis Konstanz möchte diesem komplexen Thema mit agilen Projektstrukturen begegnen und im Projektzeitraum die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine moderne Verwaltung schaffen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern durch einfache und effiziente Prozesse das tägliche Leben im Bereich der Verwaltungsdienstleistungen deutlich vereinfacht. Der Entwurf des Projektauftrages ist als **Anlage 1** beigefügt.

Die operativen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des „Leuchtturmprojektes“ sowie der anstehenden umfangreichen Digitalisierungsprojekte (E-Rechnung, digitale Signaturen/Siegel, digitaler Posteingang, digitale Workflows, z. B. medienbruchfreie Antragstellung im BAföG, ePayment etc.) wurde bereits in der Vorlage 2017/230 ausführlich dargestellt und in der Sitzung erläutert. Die verbliebenen offenen Fragen, insbesondere zu den personellen Ressourcen, wollen wir mit dieser Vorlage und durch ergänzende Erläuterungen in der Sitzung beantworten.

Die Stabstelle ist mit insgesamt 3,0 Stellen ausgestattet. Neben vorhandenen Fachkräften aus dem bestehenden Personal werden für das komplexe Projekt zwei zusätzliche Mitarbeiter/innen benötigt. Die beiden Stellen verursachen zusätzliche Aufwendungen im HH 2018 in Höhe von 84.400 € und ca. 110.000 € im Durchschnitt der Folgejahre.

Dazu werden zwei Mitarbeiter benötigt, die diese Projekte/Teilprojekte im Rahmen der Digitalisierungsstrategie verantwortlich betreuen und diese mit den betroffenen Ämtern im Hause und den Mitgliedern der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Digitalisierungsstrategie sowie den zahlreichen externen Betroffenen koordinieren und umsetzen..

Da es bei diesen Tätigkeiten originär um organisatorische, rechtliche und prozessorientierte Vorgänge handelt, werden an dieser Stelle keine IT-(Technik)-Fachleute, sondern IT-affine Mitarbeiter benötigt, die über organisatorisches Know-how verfügen.

Im Zuge der Suche nach Nachwuchskräften im gehobenen Dienst ist es erfreulicherweise gelungen, eine junge Kollegin und einen jungen Kollegen von der Hochschule Kehl zu gewinnen, die die Vertiefungsschwerpunkte Personal & Organisation bzw. IT & Organisation gewählt haben und für diese Aufgabe hervorragend geeignet wären. Beide Bewerber sind bereit, das Ergebnis der heutigen Sitzung abzuwarten und würden die angebotenen Stellen zum 1. März 2018 antreten.

Aufgrund des arbeitnehmerfreundlichen Arbeitsmarktes können gute Bewerberinnen und Bewerber aktuell zwischen mehreren Stellen wählen. Deshalb bittet die Verwaltung mit dieser Vorlage dringend darum, diesen beiden guten Bewerbern eine Einstellungszusage zum 1. März 2018 geben zu können, um sie nicht an andere Arbeitgeber zu verlieren.

Sollte dies nicht möglich sein, stünden keine geeigneten Mitarbeiter zur Verfügung und die Digitalisierungsoffensive könnte nicht gestartet werden. Aufgrund der deutlich zu geringen Stellenbemessung im Hauptamt (siehe Ergebnisse der Organisationsentwicklung) sind wir für das anspruchsvolle und komplexe Projekt dringend auf die zusätzlichen personellen Ressourcen angewiesen.

Bei einer Förderung im Rahmen des Leuchtturmprojektes ist davon auszugehen, dass der Landkreis Konstanz für eine Laufzeit von 36 Monaten insgesamt einen Förderbetrag von 200.000 € bis zu 220.000 € bekommt (1,1 Mio. €/5 Landkreise – max. 50 % der förderfähigen Kosten). Die zusammengefasste Darstellung der finanziellen Auswirkungen können der beigefügten Anlage 2 entnommen werden.

Die Vorbereitungen zur Bewerbung um eines der Leuchtturmprojekte im Rahmen des Förderprogramms „Digitale Zukunftskommune@BW“ laufen auf Hochtouren.

Dem Landkreis-Konsortium beigetreten sind die Landkreise

- Böblingen (Open Data-Services für multimodale Mobilität)
- Biberach (Standardisierung der eAkte/Schnittstellen als Grundlage für eGovernment)
- Karlsruhe(Digitale Schule)
- Tuttlingen (E-Health) und
- Konstanz (Digitale, medienbruchfreie Zulassung von Fahrzeugen zu Land und zu Wasser) - der Entwurf des Modellsteckbriefes ist in **Anlage 3** beigefügt.

Durch die Initiativen dieser fünf Landkreise ist ein sehr breites Spektrum für eine Digitalisierungsoffensive im Bereich Mobilität, Standardisierung innerhalb der Verwaltung, Schule und Bildung, Gesundheit sowie Bürger-Services vorhanden.

Die interkommunale Arbeitsgruppe Digitalisierungsstrategie tagt am 30. November 2017 zum ersten Mal; über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Ca. 84.400 € Personalkosten und 150.000 € Sachkosten für das Haushaltsjahr 2018 abzgl. möglicher Förderzuschüsse i. H .v. ca. 65.000 - 75.000 € für 2018.

Anlagen

Anlage 1 – Projektauftrag (Entwurf)

Anlage 2 – Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Anlage 3 – Modellsteckbrief (Entwurf)